

MEIN WIEN

Seelische Gesundheit

Die coronabedingten Lockdowns belasten Jugendliche und Kinder besonders stark. Die Stadt baut ihre Hilfsangebote jetzt weiter aus.

Seite 10-11



Musterstadt fürs Klima

Umweltfreundliche Mobilität, mehr Bäume und Grünraum, erneuerbare Energie: So wird Wien bis 2040 CO₂-neutral.

Seite 15-17



Ausbildungsgeld

Wien investiert 120 Millionen Euro, um WienerInnen bessere Jobchancen in zukunftsträchtigen Branchen zu ermöglichen.

Seite 08

CLUB WIEN DIE BESTEN AKTIONEN UND VORTEILE FÜR DAS OSTERFEST!

Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

Seite 28-29



Rot-Pink für unsere Stadt

Auf dem Programm stehen: Corona-Bekämpfung, Sicherung von Arbeitsplätzen, Bildung, Klimaschutz, Sport und Kultur.

Seite 06-07

STADTENTWICKLUNG

3 Landstraße**VILLAGE IM DRITTEN**

Zwischen Landstraßer Gürtel und Otto-Preminger-Straße entsteht bis 2026 das „Village im Dritten“. Rund 1.900 Wohnungen, zwei Kindergärten, eine AHS und einen Park wird es dort geben.

Telefon 0676/811 85 06 24,
gbstern.at/ost/news/
detail/1140

10 Favoriten 12 Meidling**EIBESBRUNNERGASSE****WURDE RUNDERNEUERT**

Die Bezirksvorsteher Marcus Franz (10., r.) und Wilfried Zankl (12.)

Die Sanierung der Eibesbrunnnergasse ist abgeschlossen. Auf beiden Seiten der Gasse gibt es einen Gehweg sowie neue Bäume und Parkplätze. Darüber hinaus schließt ein Radweg die Lücke zwischen Liebenstraße und Gutheil-Schoder-Gasse. Auch die Fahrbahn wurde erneuert.
strassen.wien.gv.at

16 Ottakring**SO GESTALTEN SIE DIE THALIASTRASSE MIT**

Mehr Bäume, Sitzgelegenheiten und Platz zum Flanieren wünschen sich die BewohnerInnen und Geschäftsleute für die Thaliastraße. Ideen werden bei der Umgestaltung berücksichtigt. Die Arbeiten beginnen heuer – vorerst im Bereich Gürtel bis Feßtgasse.

Telefon 01/406 41 54,
gbstern.at/west

2 Leopoldstadt

Klima-Oase Praterstern

Mehr Sitzgelegenheiten, 55 neue Bäume, ein begrünter Pflanzenbeete-Ring um den Platz vor dem Bahnhof und ein 500 Quadratmeter großes Wasserspiel mit Sprinklern und Verneblern – der Praterstern wird bis Sommer 2022 zu einer Oase zum Verweilen. Die nach dem Schwammstadt-Prinzip ge-

pflanzen und dadurch hitzeresistenteren Bäume werden für ein kühleres Klima sorgen. Die „Pratoide“ genannten Sitzgelegenheiten wiederum geben die elliptische Form des Pratersterns wieder. Besser beleuchtete Unterführungen werden zudem das subjektive Sicherheitsgefühl steigern.
stadtentwicklung.wien.gv.at

**COOLE
STADT****AKTUELLES ORTHOFOTO IST ONLINE**

Blick auf Wien aus dem Flugzeug

Aus rund 11.600 Einzel-fotos setzt sich das aktuelle Orthofoto – das entzerrte Luftbild – von Wien zusammen. Dafür wurde das Stadtgebiet im vergangenen Jahr in rund eineinhalb Kilometern Höhe mit einem Flugzeug abgeflogen. Das Foto aus dem Jahr 2020 kann jetzt kostenlos heruntergeladen werden.

digitales.wien.gv.at/orthofoto-2020



Burggarten, Heldenplatz und Michaelerplatz aus eineinhalb Kilometern Höhe fotografiert

ÖFFI-AUSBAU U2xU5: SPEKTAKULÄRE AKTION

Platane findet neues Zuhause

In einem nächtlichen Sondereinsatz übersiedelte der 80-jährige Baumriese von der Josefstädter Straße auf den Schmerlingplatz.

Die stattliche Platane von der Ecke Josefstädter Straße/Auerspergstraße hat nun ein neues Zuhause: Der rund 80 Jahre alte und 22 Meter hohe Baum wurde mit einem Tieflader zum Schmerlingplatz gebracht und dort wieder eingegraben. Notwendig war die beispiellose nächtliche Übersiedlung, weil in dem Bereich Josefstädter

Straße die Arbeiten für den U-Bahn-Ausbau gestartet sind. Die Wiener Linien haben auch eine eigene Ombudsstelle für den Bauabschnitt U2xU5 Rathaus eingerichtet. Dort werden Fragen und Anregungen zum U-Bahn-Bau bearbeitet.

Ombudsstelle U2xU5 Rathaus:
Telefon 01/79 09-67230,
rathaus@wienerlinien.at



Öffi-Stadtrat Peter Hanke dokumentiert die Übersiedlung der Platane.

VERKEHR

8 Josefstadt

ANWOHNERINNENPARKEN

Die Josefstadt hat wieder 700 Stellplätze, die nur von BewohnerInnen des Bezirks genutzt werden dürfen. Bloß soziale Dienste und Gewerbe dürfen zwischen 8 und 16 Uhr ebenso dort parken. Da durch die Baustelle für den U-Bahn-Ausbau Stellplätze weggefallen sind, sieht Bezirksvorsteher Martin Fabisch darin „eine spürbare Entlastung in der Parksituation“ für die BewohnerInnen.

parken.wien.gov.at



18 Währing

MEHR SICHERHEIT DURCH TEMPOMESSANLAGEN

Eine zweite mobile Geschwindigkeitsanzeige sorgt für Sicherheit auf Währings Straßen. Die beiden Anlagen werden zum Saisonstart in der Gentzgasse und nahe dem SeniorInnen-Wohnhaus in der Max-Emanuel-Straße zum Einsatz kommen.

Telefon 01/4000-18111,
waehring.wien.gov.at

23 Liesing

U6-BAHNSTEGSPERRE

Die U6-Station „Erlaaer Straße“ bekommt bis September den neuen Zugang „In der Wiesen“. Wegen der damit verbundenen Arbeiten am Bahnsteig hält die U6 in Fahrtrichtung Floridsdorf bis Anfang Juli nicht in der Station.

Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at

AB 27. MÄRZ MÖGLICH



ÖFFENTLICHE SCHANIGÄRTEN

Die Stadt erarbeitet ein Konzept für den sicheren Betrieb.

Es ist besser, dass sich Menschen kontrolliert und unter Einhaltung der Corona-Regeln treffen“, ist Bürgermeister Michael Ludwig überzeugt. Daher sollen die WienerInnen nach dem Corona-Lockdown ab 27. März Schanigärten besuchen können – unter Einhaltung strenger Sicherheitsregeln. Betriebe, die keinen eigenen Schanigarten besitzen, könnten auf öffentliche Gastro-Flächen im Grätzl ausweichen – wie beim „Film Festival“ und beim „Kultursommer“ im vergangenen Jahr.



15 Rudolfsheim-Fünfhaus

Umweltbewusst durch die Stadt

Am Westbahnhof gibt's jetzt eine WienMobil-Station mit flexiblen Sharing-Angeboten.

Mit der U-Bahn aus Floridsdorf zum Westbahnhof und von dort mit dem E-Scooter zu einem Termin ins MuseumsQuartier – eine neue WienMobil-Station macht's möglich. Dort können Fahrgäste Citybikes, Carsharing oder

E-Scooter, aber auch Radabstellboxen nutzen. Sieben derartige Stationen finden sich bereits in der Stadt, fünf weitere sollen heuer folgen. Sie verknüpfen die Öffis mit mobilen Angeboten. Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at/wienmobil

TRAUERARBEIT

Gedenken an Terror

Ein Granitstein mit der Inschrift „Im Gedenken an die Opfer des Terroranschlags vom 2. November 2020“ steht seit Kurzem auf dem Desider-Friedmann-Platz. Bürgermeister Michael Ludwig enthüllte den Stein in Anwesenheit der Stadtregerung und weiterer VertreterInnen der Stadt. „Der Terroranschlag hat eine Wunde in unsere Stadt geschlagen. Wir lassen uns aber von Attentätern und Terroristen nicht in die Knie zwingen. Das Miteinander und der Zusammenhalt kommen in unserer Stadt besonders in Krisenzeiten stark zur Geltung“, stellt der Bürgermeister fest.



Bürgermeister Michael Ludwig vor dem Gedenkstein auf dem Desider-Friedmann-Platz



ROBUSTE BÄUME, REVITALISIERTE TEICHE

Insel wird klimafit

Der Klimawandel belastet auch die Donauinsel. Um sie als Freizeitoase und Ökosystem dauerhaft für die WienerInnen zu erhalten, setzt die Stadt zahlreiche Maßnahmen. „Es werden hitzerobuste Bäume gepflanzt, Teiche revitalisiert, die berühmten Inselfische kommen wieder als natürliche Rasenmäher zum Einsatz und es wird coole neue Sitz- und Aussichtsplätze geben“, kündigt Innovationsstadträtin Ulli Sima an.
life-donauinsel.wien.at

10 Favoriten

KINDERFREUNDLICHER BEZIRK

Favoriten will kinder- und jugendfreundlichster Bezirk Wiens werden. „59 Prozent des Bezirksbudgets fließen in Maßnahmen für Kinder und Jugendliche“, erklärt Bezirksvorsteher Marcus Franz. Über das Jugendparlament werden viele Maßnahmen umgesetzt. Neue Spielgeräte, ein passendes Sportangebot, das Ferienspiel oder der Bewegungsparcours im Rahmen der Spielstraße zeigen den Stellenwert von sportlicher Betätigung. Auch die City Challenge, eine digitale Schnitzeljagd, um Jugendliche zu mehr Bewegung und Gesundheitsbewusstsein zu motivieren, wird unterstützt.

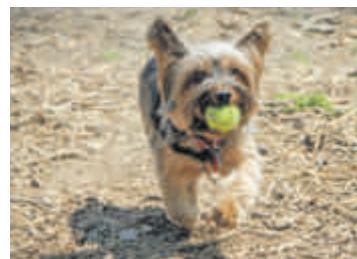
Telefon 01/4000-10110,
favoriten.wien.gv.at

11 Simmering

HUNDEZONE WIRD ERRICHTET

Am Artillerieplatz in Kaiserebersdorf – nahe der Kleingartensiedlung – wird eine neue Hundezone errichtet. Sie ist zweigeteilt und umfasst insgesamt 600 Quadratmeter. Mit ihrer Errichtung wird schon im März begonnen, im Sommer soll die Auslaufläche für die Vierbeiner und ihre Frauchen und Herrchen fertiggestellt sein.

Telefon 01/4000-11111,
simmering.wien.gv.at



1 Innere Stadt
ALTE BÄUME UND ABKÜHLUNG
AUF DEM NEUEN MARKT

Der Neue Markt bekommt nach Fertigstellung der Tiefgarage ein neues Erscheinungsbild: Sechs XL-Bäume mit einer Höhe von zehn Metern, mehr Grün, ein Wasserspiel und der sanierte Donnerbrunnen sollen den Platz aufwerten und in einen urbanen, gemütlichen Ort verwandeln. Die Neugestaltung soll bis Herbst 2022 abgeschlossen sein.



4 Wieden, 5 Margareten,
6 Mariahilf

WOCHEN DER WEITERBILDUNG
 Bei den Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung 4+5+6 haben Jugendliche und Erwachsene bei 20 kostenlosen Veranstaltungen die Möglichkeit, sich zu informieren, neue Berufe kennenzulernen und sich beraten zu lassen. Die Infomesse „Weiterkommen im Beruf“ mit den wichtigsten Bildungs- und Arbeitsmarkteinrichtungen findet diesmal online als Videoberatung statt. Anmeldungen vorab sind unbedingt erforderlich.

22.–26. 3., *Infos zu den Kursen und Anmeldung online:* meinechance.at



6 Mariahilf
ERSCHWINGLICHE KUNST

Der 14. Wiener Kunstsupermarkt wurde bis 1. April verlängert. Insgesamt sind mehr als 4.500 Originalwerke von jungen Talenten und etablierten Kunstschaffenden zu günstigen Preisen ab 69 Euro zu erwerben. Tipp: Stöbern Sie vorab online durch die hochqualitativen Arbeiten.

6., *Mariahilfer Straße 103,*
Telefon 0660/643 14 09,
kunstsupermarkt.at

9 Alsergrund
KULTUR IM BEZIRK

Der 1. Alsergrunder Kultursommer präsentiert von 15. Juni bis 15. September Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Theatervorführungen u. v. m. im öffentlichen Raum und leicht zugänglich für alle Interessierten. Bezirksvorsteherin Saya Ahmad möchte damit die Kunst- und Kulturszene, die besonders hart von der Corona-Pandemie betroffen ist, unterstützen und einen kreativen Rahmen für die KünstlerInnen bieten. Der Call läuft, die Bewerbung für Kunstprojekte endet am 14. April.

Telefon 01/4000-09110,
alsergrund.wien.gv.at

13 Hietzing
NEUER GENERATIONENPARK

In der Adolf-Lorenz-Gasse entsteht ein neuer Generationenpark. Für die Abbrucharbeiten des alten Ballspielkäfigs wurden kürzlich im Finanzausschuss des Bezirks die Weichen gestellt. Noch im heurigen Jahr soll dieser abgetragen werden. Die BewohnerInnen im Grätzl sollen danach über die Ausstattung des Parks mitbestimmen können.

Telefon 01/4000-13115,
hietzing.wien.gv.at



20 Brigittenau
KLUB FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE

Der PensionistInnenklub „KLUB+ Weitblick“ setzt seinen Fokus auf blinde und sehbeeinträchtigte SeniorInnen. Ob Yoga, Tanzen oder ein Boccia-Turnier – die gemeinsamen Aktivitäten sind auf die Bedürfnisse der BesucherInnen abgestimmt. Derzeit ist das Programm noch auf Onlinekurse und telefonische Beratung beschränkt.

20., *Greiseneckergasse 5,*
Telefon 01/313 99-170112,
pensionistenklubs.at

21 Floridsdorf
BEZIRKSZENTRUM:
IDEEN GESUCHT

Das Projekt PlaceCity Floridsdorf richtet sich mit einem Open Call an AnrainerInnen und lokale Unternehmen. In Floridsdorf werden raumgestaltende, kreative oder künstlerische Ideen für den öffentlichen Raum gesucht. Ziel ist, mit Veranstaltungen oder baulichen Maßnahmen das Zentrum zu beleben und neue Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Gefördert werden nichtkommerzielle und nachbarschaftsfördernde Projekte. Der Bezirk und das Projekt stellen insgesamt rund 18.000 Euro zur Verfügung.

Einreichen bis 15. 3., Telefon
01/913 76 21, call@superwien.com,
smartcity.wien.gv.at/place-city



23 Liesing
AUSSTELLUNG ZUM PARK

Der Campingplatz „Wien-Süd“ in Atzgersdorf wird zu einem öffentlichen Park umgestaltet. Rund 600 Ideen und Wünsche wurden dazu von der GB* gesammelt. Bezirksvorsteher Gerald Bischof: „Ich danke allen, die sich hier engagiert haben.“ Eine Outdoor-Ausstellung in der Gerbergasse informiert über das Projekt. Baubeginn ist noch heuer.

Telefon 01/4000-23114,
liesing.wien.gv.at,
gbstern.at/stadtpark

MIT VOLLER KRAFT GEGEN DIE KRISE

Die ersten 100 Tage der Fortschrittskoalition

Die Arbeit der Stadtregierung in ihren ersten Monaten war geprägt vom Kampf gegen die Pandemie. Die längerfristigen Ziele für die Entwicklung Wiens wurden dabei dennoch nicht aus den Augen verloren.

Nach hundert Tagen gemeinsamer Arbeit zieht Wiens Stadtspitze eine erste Bilanz. Oberstes Ziel der rot-pinken Fortschrittskoalition war die Bekämpfung der Coronapandemie. Das betrifft sowohl die Gesundheit der WienerInnen als auch die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So wurden zum Beispiel die COVID-Testkapazitäten erhöht und die Förderung für ArbeitnehmerInnen und Unternehmen laufend angepasst.



GESUNDHEITSVERSORGUNG

Ziel der Wiener Impfstrategie ist es, eine Überlastung der

städtischen Gesundheitsversorgung zu verhindern. Die Impfungen haben daher mit den Hochbetagten begonnen. Nach Abschluss der ersten Phase sind jetzt „Hochexponierte“ wie zum Beispiel LehrerInnen oder ElementarpädagogInnen mit der Immunisierung an der Reihe. Bis Ende März sollen 290.000 WienerInnen eine Erstimpfung erhalten, über eine halbe Million Menschen haben sich vormerken lassen. Bis ausreichend Impfstoff vorhanden ist, wird getestet. In neun Teststraßen können pro Tag rund 75.000 Menschen getestet werden. Auch abseits der Pandemiebekämpfung stärkt Wien sein Gesundheitssystem, etwa

mit dem Ausbau der medizinischen Primärversorgung in 36 Zentren. Ambulanzen und Krankenhäuser werden dadurch entlastet und die WienerInnen profitieren von den längeren Öffnungszeiten.



AUSBILDUNGSOFFENSIVE

Für eine optimale Versorgung ist gut qualifiziertes Personal wichtig. Die Stadt Wien startet daher eine Ausbildungsoffensive bei Pflege- und Gesundheitsberufen. So baut die Stadt Wien die Studienplätze für Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen an der FH Campus Wien stufenweise massiv aus. Ab dem Studienjahr 2024/25 werden 810 zusätzliche Studienplätze zur Ver-

fügung stehen. Außerdem entsteht ein neues Schulungsgebäude am FH-Standort in Wien-Favoriten, das 2022 in Betrieb geht.

Auch die Ausbildungsplätze für die spezialisierten Medizinisch-technischen Dienste und Hebammen werden erhöht. Bis 2026 wird es mit 2.055 Studienplätzen über 60 Prozent mehr Plätze geben. Die Ausbildungsoffensive für Pflege- und Gesundheitsberufe stärkt nicht nur die Gesundheitsversorgung, sondern ist auch ein Arbeitsplatz-Boost für Wien.



FÖRDERUNG FÜR EPU

Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie müssen ebenfalls abgedeckt werden. Deshalb hat die Stadt Wien bereits vier Corona-Hilfspakete und ein riesiges Konjunkturpaket auf den Weg gebracht und die Wiener Wirtschaft durch Programme wie den Gastro-Gutschein, Gebührenerlass und direkte Beteiligungen unterstützt. Durch schnelle und unbürokratische Hilfe werden Unternehmen gestützt und Arbeitsplätze gerettet. Der Fokus des vierten Corona-Hilfspaketes liegt auf Ein-Personen-Unterneh-



» *Wir haben Raum für Kinder und Jugendliche geschaffen und so ihre Chancen erhöht.* «

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister



Die Wiener Stadtregierung rund um Bürgermeister Michael Ludwig (vorne rechts) und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (vorne links) bei der Präsentation des Regierungsprogramms im vergangenen November.

men (EPU), der Kreativwirtschaft sowie auf Maßnahmen zur Geschäftsbelebung und Kampf gegen Leerstand.



JOBCHANCEN

Um dem Bedarf an Pflegekräften zu begegnen, unterstützt die Stadt Jobsuchende, die auf den Pflegeberuf umsatteln möchten. Zusätzlich zum AMS-Bezug gibt es Ausbildungsgeld in Höhe von 400 Euro pro Monat.



BILDUNG UND TRANSPARENZ

Im Bildungsressort hat Wien innovative Projekte wie die Lerncafés umgesetzt, bei denen SchülerInnen Raum zum Lernen bekommen, wenn daheim kein Platz ist. Unterstützung gibt es auch für LehrerInnen durch mehr administratives Personal an

» *Das Ziel all unserer Maßnahmen ist, so gut wie bisher durch die Krise zu kommen.* «

Michael Ludwig
Bürgermeister

den Schulen. PädagogInnen werden dadurch von Verwaltungsaufgaben freigespielt und können sich auf das Unterrichten konzentrieren. Für die nötige Sicherheit in den Schulen sorgt ein eigenes Gurgeltest-Programm. Auch das Thema Transparenz wird ernst genommen. Auf

einer neu eingerichteten Whistleblower-Plattform kann anonym der Verdacht auf Korruption oder Unregelmäßigkeiten im Magistrat und der städtischen Verwaltung gemeldet werden. Die Regierungsarbeit soll ebenfalls transparenter werden. Dazu wird ein „Regierungsmonitor“ eingerichtet. Auf dieser Online-Plattform wird der Fortschritt von Projekten dokumentiert.



KULTUR UND SPORT

Kultur wird ebenfalls unterstützt. Dazu werden der Filmfonds Wien auf insgesamt 11,5 Millionen Euro und die Förderung für die Wiener Großbühnen um insgesamt fünf Millionen Euro aufgestockt. Auch ein neues Stipendienprogramm für KünstlerInnen in der Höhe

von insgesamt 1,5 Millionen Euro wurde geschaffen. Mit dem Sportstättenentwicklungsplan „Sport.Wien.2030“ modernisiert die Stadt Wien ihre Sport-Infrastruktur und investiert dafür rund 150 Millionen Euro.



KLIMANEUTRAL

Wien soll bis 2040 CO₂-neutral werden. Der Donaukanal wird neu gestaltet, ebenso der Praterstern, der Liesingbach wird renaturiert. Der Bau des U-Bahn-Kreuzes U2xU5 etwa stärkt den öffentlichen Verkehr und kurbelt die Wirtschaft an. Auch Wiens Grätzl sollen nachhaltiger und lebenswerter werden. Mit dem Grätzl-Erneuerungsprogramm „WieNeu+“ wird Sanierung unterstützt und die Lebensqualität erhöht.



Im Pflege- und Gesundheitsbereich werden laufend Fachkräfte gesucht.

Wien fördert Ausbildung

Die Stadt nimmt 120 Millionen Euro in die Hand, um WienerInnen eine bessere Qualifizierung in zukunftsträchtigen Branchen zu ermöglichen.

Aufgrund der Corona-Krise müssen sich viele WienerInnen auf dem Arbeitsmarkt umorientieren. Für eine zusätzliche Ausbildung fehlt aber oft das Geld. Die Stadt will einen Neustart unterstützen und schnürt ein 120 Millionen Euro schweres Förderpaket. Vor allem das Umsatteln in zukunftsträchtige Branchen wie den Pflege- und Sozialbereich soll erleichtert werden. Dazu wird etwa das Programm „Jobs plus Ausbildung“ des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) erweitert

und mit dem neuen „Wiener Ausbildungsgeld“ kombiniert. Auch arbeitslose WienerInnen sollen so die Chance auf eine längerfristige Qualifizierung haben (siehe Kasten unten). Ab April startet eine weitere Ausbildungsschiene: Einpersonunternehmen (EPU), die ihre kaufmännischen, betriebswirtschaftlichen Kompetenzen stärken möchten, können mit bis zu 2.000 Euro rechnen. Ebenfalls gefördert werden Sprachkurse und der Erwerb digitaler Kenntnisse. *waff.at*

GEGEN KORRUPTION

Faire, klare Regeln

Mit einer Plattform für „Whistleblower“ sorgt die Fortschrittskoalition für mehr Transparenz.

Korruption hat in der Stadt keine Chance. Seit 2002 werden im Magistrat zahlreiche Maßnahmen zur Korruptionsprävention und -bekämpfung gesetzt. Jetzt realisiert die Fortschrittskoalition ein „Wiener HinweisgeberInnen-System“, besser bekannt als „Whistleblower-Plattform“. Damit



können BürgerInnen Korruptionsverdachtsfälle oder Vereinbarkeitsverstöße (also Nichteinhaltung von Regeln, Gesetzen oder Richtlinien) der Stadtverwaltung anonym melden. Wiens Bürgermeister Michael Ludwig stellt klar: „Die Stadt Wien bekennt sich zu einer transparenten, unbestechlichen Verwaltung.

Das belegt auch der erste Platz, den Wien im Index von Transparency International – Austrian Chapter einnimmt.“ Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr ergänzt: „Wien wird fairer, transparenter und noch besser.“
Wiener Antikorruptionstelefon 01/4000-82400, bkms-system.net/stadt-wien

NEUARTIGES STIPENDIUM

OFFENSIVE FÜR PFLEGEBERUF

Das Ausbildungsgeld erleichtert arbeitslosen WienerInnen eine längere Ausbildung (mindestens zwölf Monate) im Gesundheits- oder Sozialberuf. Das neuartige Stipendium von 400 Euro wird nach einem Auswahlverfahren und einer Einstellungszusage zusätzlich zum Arbeitslosengeld ausbezahlt und kann erstmal u. a. für eine Fachhochschulausbildung zur Pflegefachassistenz verwendet werden.
Infos: waff-Online-Sprechstunde, waff-App „Kann ich Pflege?“, waff.at



Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál präsentiert den Frauentag 2021 als Online-Event.

Frauen stärken

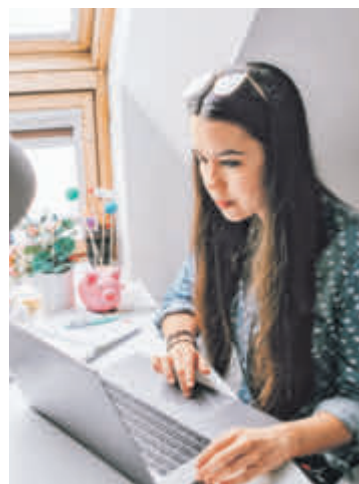
Frauentag goes online: Anlässlich des Frauentags unter dem Motto „Frauen. Gestalten. Zukunft“ am 8. März präsentierte Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál eine neue Homepage mit Infos, Tipps und Videos. Gaál sagt: „Beruf, Homeschooling, Haushalt und Pflege von Angehörigen: Die Corona-Zeit hat gezeigt, dass die Mehrfachbelastung Frauen stärker trifft als Männer. Dazu kommen Kurzarbeit und die

Angst um den Job. Umso wichtiger ist daher, für Frauenrechte und Gleichberechtigung einzutreten.“

BERATUNG UND MEHR

Auf der neuen Website finden sich viele Beratungsangebote der Stadt Wien. Die Themen reichen von Gewaltschutz, Karriere, Wohnen, Gesundheit bis hin zu Bildung und Recht. Gaál sagt: „Wir wollen Frauen sichtbar machen und holen starke Frauen, Promi-

nente wie Alltagsheldinnen, die die Stadt am Laufen halten, vor den Vorhang.“ So sind Videobotschaften von Birgit Denk, Virginia Ernst und Danielle Spera abrufbar. Wer sich für Frauengeschichte interessiert, sollte die Audioführung durchs Rathaus anklicken. Gelegenheit zum Vernetzen bietet auch das Online-GB*-Frauencafé. frauentag.wien.gv.at, *Online-GB*-Frauencafé jeden Do 14–16 Uhr, gbstern.at*



Beruflicher Neustart

Birgit Halsmayer arbeitete zehn Jahre lang als Zeitungsredakteurin. Der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) ermöglichte Halsmayer eine Umschulung zur Online-Redakteurin. „Der Wechsel in den digitalen Bereich war wichtig. Jetzt habe ich einen zukunftssträchtigen Job“, so Halsmayer. Frauen sind in

der Corona-Krise besonders stark belastet. Deshalb investiert Wien zusätzlich 1,3 Millionen Euro in mehr Jobchancen für Frauen. Der waff fördert Frauen, die sich beruflich verändern oder weiterkommen wollen, sowie WiedereinsteigerInnen nach der Babypause mit bis zu 5.000 Euro. *Telefon 01/217 48-555, waff.at*

BERUFE FÜR MÄDCHEN

TÖCHTERTAG HEUER IM NETZ

App-Entwicklerin oder Zimmereitechnikerin – Mädchen können heuer online naturwissenschaftliche, digitale, technische und handwerkliche Berufe kennenlernen. Mehr als 190 Unternehmen präsentieren sich in Kurz-



videos, Interviews, interaktiven Formaten wie Online-Talks und digitalen Workshops und geben so Einblick in mögliche Ausbildungswege. Bis zum Töchterttag werden die Angebote laufend ergänzt. **22. 4., Tel. 0800 22 22 10, toechterttag.at**



V. l.: Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr, Gesundheitspsychologin Caroline Culen, Georg Psota, Chefarzt der Psychosozialen Dienste (PSD) in Wien und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker präsentieren Angebote für junge Menschen, die unter den Folgen der Corona-Krise leiden.

PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN AUSGEBAUT

Seelisch wieder fit

Die Corona-Krise und die Lockdowns haben viele Kinder und Jugendliche seelisch belastet. Für sie hat die Stadt bewährte stationäre und neue ambulante Angebote.

Depressionen, Angst- und Panikzustände sowie Essstörungen: Die Corona-Pandemie hat jungen WienerInnen psychisch zugesetzt. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker betont daher: „Wir müssen diejenigen unterstützen, die akut Hilfe brauchen.“ Das kinder- und jugendpsychiatrische Ambulatorium in Hietzing leistet diese seit einem Jahr. Dort wurden über 500 Kinder und Jugendliche behandelt und betreut. „Mit dem neuen Projekt ‚Home Treatment‘ kommt nun die Psychiatrie zu den jungen Menschen nach

Hause, um den stationären Bereich weiter zu entlasten“, kündigt Stadtrat Hacker an. So können psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche in ihrer vertrauten Umgebung multiprofessionell behandelt werden.

BEHANDLUNG ZU HAUSE

Zwei Teams mit Fachleuten aus den Bereichen Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie, Sozialarbeit und Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflege sind in der Pilotphase für die neue Betreuung im Einsatz. Sie arbeiten drei bis sechs Monate mit den Familien. „Home

Treatment“ ist eine Kooperation der Psychosozialen Dienste in Wien mit der Me-

» *Wir wollen Kindern und Jugendlichen Stabilität zurückgeben.* «

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister

dizinischen Universität Wien/AKH Wien. Damit werden vor allem Wartezeiten

Krisenzentren entlasten Familien bei Konflikten

Wiens Krisenzentren werden heuer um ein Zentrum für verhaltensauffällige Jugendliche ergänzt.

Kinder, die bei ihren Familien nicht sicher sind – etwa wegen Gewalt, Überforderung oder Vernachlässigung – werden in den Wiener Krisenzentren betreut. Derzeit gibt es 16 Krisenzentren für Kinder und Jugendliche von drei bis 18 Jahren. Kleinkinder werden in eigenen Krisenpflegefamilien versorgt.

SPEZIAL-KRISENZENTRUM

In diesem Jahr soll ein eigenes Spezial-Krisenzentrum

reduziert sowie dauerhafte Erkrankungen verhindert, da sie frühzeitig entdeckt und behandelt werden.

PSYCHOSOZIALE FOLGEN

Um eine möglichst breite Versorgung zu garantieren, setzt die Stadt Wien bewusst auf die Verschränkung von stationären und ambulanten Angeboten mit Tageskliniken und niedergelassenen ÄrztInnen. PSD-Chefarzt Georg Psota warnt: „Es muss aber allen klar sein, dass uns die psychosozialen Folgen der Pandemie noch über Jahre begleiten werden.“

NETZ AN BERATUNGSSTELLEN

Die Stadt nimmt diese Entwicklung sehr ernst und setzt auf ihr bewährtes Netz aus Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen wie



Platz für Abwechslung im Aufenthaltsraum des Krisenzentrums Engerthstraße

für verhaltensauffällige Elf- bis 15-Jährige eingerichtet werden. Außerdem wird die Zahl der SozialarbeiterInnen in den 18 Regionalstellen erhöht. Damit soll die Krisen-

arbeit mit den Familien verstärkt werden. Das Ziel lautet: Wenn möglich, sollen Kinder schnell wieder in ihre Familie zurückkehren. kinder.wien.gv.at

den Servicestellen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe, den Familienzentren und den Regionalstellen Soziale Ar-

beit für eine positive Zukunft geben können. Dabei spielt die psychosoziale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen eine entscheidende Rolle“, sagt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Schnelle Hilfe bietet da auch die Corona-Sorgenhotline Wien.

CORONA-SORGENHOTLINE WIEN

Seit der Inbetriebnahme im April 2020 wurden rund 10.000 Beratungs- und Entlastungsgespräche geführt. Sehr viele davon zu den Themen Homeschooling und Mehrfachbelastung Haushalt/Kinderbetreuung. Sie ist Anlaufstelle für alle, die an psychosozialen Belastungen im Zusammenhang mit der Pandemie leiden.

[Corona-Sorgenhotline 01/4000-53000](http://Corona-Sorgenhotline.01/4000-53000), coronavirus.wien.gv.at

» *Wir müssen diejenigen unterstützen, die akut Hilfe brauchen.* «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

beit mit Familien. Ergänzend dazu gibt es eine neue psychologische Online-Beratung.

PERSPEKTIVE FÜR DIE ZUKUNFT

„Wichtig ist, dass wir helfen, wo es nötig ist, und wir allen Betroffenen eine Perspektive

ANLAUFSTELLEN

Beste Beratung und Unterstützung für Jugendliche, Eltern und Familien

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE AMBULATORIEN MIT TAGESKLINIK

Der Fokus liegt auf medizinischer Behandlung sowie Unterstützung in sozialer, persönlicher, schulischer/beruflicher Entwicklung. Die Ambulatorien sind kostenlos.

3., Kölblgasse 10,
Telefon 01/4000-53480;
13., Wolkersbergenstraße 1,
KH Hietzing, Pavillon 14,
Telefon 0676/811 85 33 43

PSYCHOSOZIALE INFORMATION

Allgemeine Auskünfte und Informationen – auch zu „Home Treatment“.
Telefon 01/4000-53060

PSYCHOLOGISCHE ONLINE-BERATUNG

Werktags 8–18 Uhr
Telefon 01/4000-8011

SOZIALPSYCHIATRISCHER NOTDIENST

Rund um die Uhr
Telefon 01/313 30

CORONA-SORGENHOTLINE

Telefonische Abklärung, Beratung und Vermittlung zu spezifischen weiterführenden Hilfsangeboten; täglich 8–20 Uhr
Telefon 01/4000-53000

RAT AUF DRAHT

Für Kinder und Jugendliche rund um die Uhr erreichbar
Telefon 147

WIENER KINDER- UND JUGENDHILFE

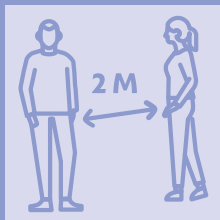
Telefon 01/4000-8011

Wiener Impfstrategie

Die Schutzimpfung gegen COVID-19 wird gut angenommen. Im März gibt's einen Schwerpunkt für über 80-Jährige.

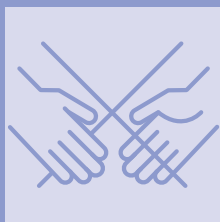


Rund 60.000 Personen haben in Wien ihre zweite COVID-Impfung bekommen.



1

Mindestens zwei Meter Abstand von Personen halten, mit denen man nicht zusammenlebt



2

Auf Händeschütteln verzichten



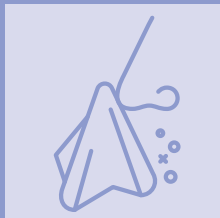
3

Im Handel, in den Öffis und in Amtsgebäuden der Stadt Wien FFP2-Masken tragen



4

Hände mehrmals täglich gründlich waschen



5

Niesen und husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch

Rund 90.000 Personen wurden in Wien bereits geimpft. Mehr als 60.000 davon sind nach der zweiten Impfung sogar schon voll immunisiert. In der ersten Impfphase wurden vor allem BewohnerInnen von Pflegeeinrichtungen und MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen versorgt. Nun können unter anderem auch Menschen mit Behinderungen sowie deren persönliche AssistentInnen eine Impfung in Anspruch nehmen.

START DER NÄCHSTEN PHASE

Kürzlich startete die zweite Phase des Wiener Impfplans. Personal in Betreuungseinrichtungen im Sozialbereich, körpernahe GesundheitsdienstleisterInnen, ApothekerInnen und PolizistInnen werden jetzt mit dem Serum versorgt. Darüber hinaus erhalten LehrerInnen sowie KindergartenpädagogInnen – insgesamt 35.000 Menschen – seit Anfang März ihren ersten Impfstich. „Es ist uns

sehr wichtig, dass diese Gruppe rasch geimpft wird, um so auch weiterhin offene Schulen und Kindergärten in Wien gewährleisten zu können“, erklärt Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

KOSTENLOS UND FREIWILLIG

Im März werden die Impfungen für die über 80-Jährigen abgeschlossen, im April sollen dann alle über 70-Jährigen zumindest ihre Erstimpfung erhalten. „Unser Ziel ist, bis zum Sommer rund 70 Prozent der Wienerinnen und Wiener immunisiert zu haben“, sagt Gesundheitsstadt-

rat Peter Hacker. „Mehr als 550.000 Menschen haben sich bereits für eine Impfung angemeldet. Das zeigt, dass die Bevölkerung das Impfangebot gut annimmt.“ Die Impfung ist übrigens kostenlos. Für einen vollständigen Schutz sind zwei Teilimpfungen notwendig – je nach Serum in einem Abstand von drei bis vier beziehungsweise elf bis zwölf Wochen.

REGISTRIEREN & ANMELDEN

IHR WEG ZUR IMPFUNG

Die Vormerkung für eine Corona-Schutzimpfung ist einfach und schnell. Dafür registrieren kann man sich sowohl online als auch per Telefon. InteressentInnen werden elektronisch oder telefonisch verständigt, sobald sie ihren persönlichen Impftermin auswählen können. **impfservice.wien, Gesundheitsstel. 1450, 1450.wien**



MitarbeiterInnen eines Wiener Impfzentrums



Testangebote erweitert

Die Stadt hat das Angebot an Corona-Teststraßen aufgestockt. So gingen erst kürzlich zwei weitere Einrichtungen in Betrieb. Sie befinden sich im elften Bezirk im Simmeringer Schloss Neugebäude und in Favoriten bei der Therme Wien in Oberlaa. Damit gibt es wienweit neun Teststraßen, bei denen 10.000 zusätzliche Tests pro Woche durchgeführt werden – insgesamt rund 315.000.

» *In Wien kann man sich einfach und schnell testen lassen.* «

Peter Hacker
Wiener Gesundheitsstadtrat

30 SCHNUPFENBOXEN

Eine weitere Möglichkeit, sich Klarheit über eine CO-

VID-19-Ansteckung zu verschaffen, bieten die Schnupfenboxen. Diese gibt es in ganz Wien an 30 Standorten. Wichtig: Für eine Testung sind eine Registrierung und vorherige Terminvereinbarung notwendig. Sollte ein Antigen-Schnelltest positiv ausfallen, können Betroffene zur weiteren Abklärung vor Ort einen PCR-Gurgeltest durchführen.

coronavirus.wien.gv.at

MAGAZIN-TIPP

„GESUNDE STADT“

Die aktuelle Ausgabe des Magazins der Wiener Gesundheitsförderung widmet sich der seelischen Gesundheit in Zeiten der Pandemie. **Tel. 01/4000-76924, wig.or.at**

GRATIS-MAGAZIN

club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Sichere Befunde

Grün, Gelb oder Rot: Ein neues QR-Code-System belegt per Farben den persönlichen Test-Status.

Ab sofort sind Antigen-schnelltest-Befunde, die von der Wiener Gesundheitsbehörde in Teststraßen ausgestellt werden, mit einem QR-Code ausgestattet. Das erleichtert den kontrollierten Zugang zu Services oder Orten wie Pflegeheimen oder körpernahen Dienstleistungen – wie Friseur und Massage –

bei denen der Vorweis negativer Testergebnisse notwendig ist. Der Ampel-Farbcode zeigt sogar den persönlichen Test-Status an: Grün bedeutet, der Test ist höchstens 48 Stunden alt, Gelb heißt, der Test ist bis zu einer Woche alt – gilt daher als Berufsgruppentest –, Rot bedeutet, der Test ist zu alt. coronavirus.wien.gv.at

WIENS TESTSTRASSEN

HIER WIRD GETESTET

Der Besuch einer Teststraße ist von der Ausgangsbeschränkung nicht betroffen. Walk-in-Angebote dürfen nur Personen ohne Symptome aufsuchen. Wien bietet derzeit neun Teststraßen:

ERNST-HAPPEL-STADION
Drive-in

2., Meiereistr. 7, 6–21 Uhr

FERRY-DUSIKA-STADION
Walk-in

2., Engerthstraße 257–269, 6–21 Uhr

THERME WIEN – OBERLAA
Walk-in

10., Kurbadstr. 14, 6–21 Uhr

SCHLOSS NEUGEBÄUDE
Walk-in

11., Otmar-Brix-Gasse 1, 6–21 Uhr

SCHLOSS SCHÖNBRUNN
Walk-in und Drive-in
13., Schönbrunner Schloßstraße 47, 6–21 Uhr

WIENER STADTHALLE
Walk-in

15., Roland-Rainer-Platz 1, 6–21 Uhr

DONAUINSEL

Walk-in und Drive-in
21., Donauinsel, Parkplatz Floridsdorfer Brücke, 6–21 Uhr

AUSTRIA CENTER VIENNA
Walk-in und Drive-in
22., Bruno-Kreisky-Platz, 7–19 Uhr

SCHULE ERLAER SCHLEIFE

Walk-in
23., Anton-Baumgartner-Straße 119, 6–12 Uhr

Gesundheitstel. 1450, 1450. wien, coronavirus.wien.gv.at

STADTQUARTIER

EIN GRÄTZL
IN KAGRAN

Begrünte Fassaden und viel Holz prägen das Projekt „Rote Emma“ in der Attems gasse. Es besteht aus 360 geförderten Mietwohnungen, 190 davon sind günstige SMART-Woh-



nungen. Sie gehören zum neuen Grätzl „DIE Stadt“, das von zehn Geschäften, einer Kultureinrichtung, Gastronomiebetrieben und einem Kindergarten belebt wird. Ein Grätzlstützpunkt von Wien Work betreut die Anlage und bietet eine Reparaturwerkstatt.

Telefon 01/24 111,
wohnberatung-wien.at

WIEN UNTERSTÜTZT BAUGRUPPEN-PROJEKTE

Bauen als Team

Individuelle Wohnprojekte setzen auf Mitbestimmung, Selbstorganisation. Bis 2024 werden vier realisiert.

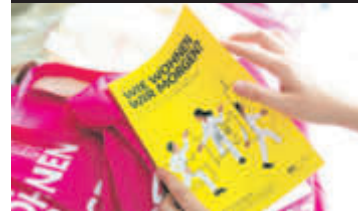
Ein Baugruppen-Projekt mit 37 Wohnungen und einem Kindergarten entsteht in Essling in der Gartenheimstraße. Ein Multifunktionsraum, Freiraum und die Gemeinschaftsküche können dort auch von der Nachbarschaft genutzt werden. Die Idee, als „Dorfzentrum“ die Umgebung zu bele-

ben, findet man auch bei den Gemeinschaftsprojekten in der Hütteldorfer Straße, am Biberhaufenweg und in der Niklas-Eslarn-Straße. Alle Baugruppen verwirklichen dabei ihre Vorstellungen vom gemeinsamen Planen, Bauen und Wohnen mit viel individueller Mitbestimmung.

wohnfonds.wien.at



VIRTUELLER RUNDGANG

WOHNBAU
VON MORGEN

Wie wohnen wir morgen?“, fragt die Internationale Bauausstellung (IBA) – und liefert anhand von mehr als 100 Projekten des sozialen Wohnens auch Antworten. „Mittlerweile ist die Schau ins Internet übersiedelt und als Online-Führung zugänglich“, erläutert Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Der Rundgang ist in fünf Themen gegliedert, darunter „Leistbarkeit und neue Wohnformen“, „Nachhaltigkeit und Klimaanpassung“ sowie „Nachhaltige Quartiersentwicklung“. iba-wien.at

KULTURGESCHICHTE

SECESSION
WIRD DIGITAL

Briefe von Gustav Klimt und Claude Monet, Kunstwerke von Maria Lassnig und Arnulf Rainer – das Archiv der Secession enthält viele historische bedeutende Stücke. In den kommenden drei Jahren werden die rund 150.000 Objekte in einer Datenbank erfasst, ein großer Teil wird auch digitalisiert. secession.at

Performance und
Theater gefördert

Brunnenpassage, Rabenhof Theater und Liquid Loft zählen zu jenen 25 Einrichtungen, die in den nächsten vier Jahren Konzeptförderung der Stadt erhalten. „Die Fördersummen wurden erhöht, um eine faire Bezahlung zu ermöglichen“, informiert Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Insgesamt werden 6,9 Millionen Euro vergeben. kultur.wien.gv.at



„Der finanzielle Rahmen für die Konzeptförderung beträgt 6,9 Millionen Euro“, erläutert Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

SONNENENERGIE, E-MOBILITÄT, ÖFFI-AUSBAU UND GRÜNE HÄUSER

Das macht Wien zum Klima-Vorbild

In 20 Jahren soll Wien CO₂-neutral sein, also das Klima nicht beeinflussen. Erreicht wird das mit Maßnahmen wie dem Ausbau von Solarenergie und den besten Öffis.

Mit der Kraft der Sonne in eine klimafreundliche Zukunft: „Wir wollen Wien zur Sonnenenergie-Musterstadt machen. Jedes Jahr sollen so viele Photovoltaikanlagen errichtet werden wie in den letzten 15 Jahren zusammen“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. Dafür sind Photovoltaik-Flächen in der Größe von rund 100 Fußballfeldern pro Jahr nötig – auf Dächern, Fassaden, Parkplätzen und Schulen. Das Genehmigungsverfahren für Photovoltaikanlagen wird vereinfacht. Das ist ein wichtiger Baustein, um das Ziel der Stadtregierung zu errei-

chen: Im Jahr 2040 soll Wien CO₂-neutral sein.

ÖKO-KRAFTWERK KLÄRANLAGE
Sauberer Strom und Wärme lassen sich auch aus Klärschlamm gewinnen. Möglich macht das ein Öko-Kraftwerk der Wiener Kläranlage, das aus Klärgas Energie produziert. So wird die Kläranlage von einem der größten Energieverbraucher zum energiepositiven Betrieb. Czernohorszky: „Dadurch stoßen wir pro Jahr rund 40.000 Tonnen weniger CO₂ aus.“

GRÜNE STADT

Auch viel Grün trägt zum Klimaschutz bei – und kühlt nebenbei die Stadt. „Im Kampf

Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky setzt in Zukunft stark auf Sonnenenergie. Basis für alle Klimaschutzprojekte ist das ambitionierte Klimaschutzprogramm KlIP Wien.



gegen urbane Hitzeinseln als Folge des globalen Klimawandels lautet die Devise ‚Raus aus dem Asphalt‘. Wir setzen auf mehr kühlendes Grün, Wasser und Schatten, um aus Wiens Plätzen einladende Aufenthaltsorten zu machen“, erklärt Stadtplanungsstadträtin Ulli Sima. Auch Fassadenbegrünung wird unterstützt. Und fürs Garteln gilt: Wer auf die torffreie Erde der „48er“ aus Gartenabfällen, Salatblättern und Gras setzt, kann sich auf klimafreundliche Paradieser freuen.

GREENER LINIEN

Wer die Öffis anstelle des Autos nutzt, leistet einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz. Wiener Linien und Stadt Wien investieren heuer 503 Millionen Euro in den

Öffi-Ausbau. So spart etwa das Linienkreuz U2xU5 in Zukunft bis zu 75.000 Tonnen Kohlendioxid jährlich. Studien belegen übrigens, dass bisher keine Corona-Infektionskette auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgeführt werden konnte. „Gerade im vergangenen Jahr haben die 8.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wiener Linien gezeigt, wie systemrelevant sie sind: Sie haben ihre Sorgen hintangestellt und dafür gesorgt, dass Wien mobil bleibt“, betont der für die Wiener Linien zuständige Stadtrat Peter Hanke. Trotz der Ausnahmesituation sind die StammkundInnen den Wiener Linien treu geblieben. Das zeigen mehr als eine Million Jahreskarten-, Semesterkarten- und JugenticketbesitzerInnen.



Am Linienkreuz U2xU5 wird fleißig gebaut, unter anderem auf dem Matzleinsdorfer Platz, bei der Station Rathaus und beim Frankhplatz.

Viele Rädchen fürs Klima

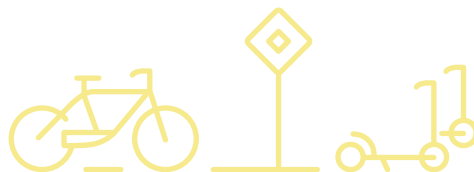
Damit die Stadt bis 2040 ihre ehrgeizigen Klimaziele erreicht, kommt ein ganzes Bündel an Maßnahmen zum Einsatz: von der intensiven Nutzung der Sonnenenergie bis zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

wien.gv.at/umwelt/klimaschutz



E-Mobil in der Stadt

Bim, U-Bahn und E-Busse werden mit Strom betrieben – so sind 80 Prozent der Fahrgäste elektrisch mobil.

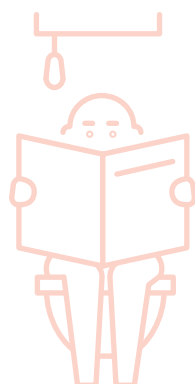


WienMobil-Stationen

WienMobil-Stationen verknüpfen die Wiener Linien-Öffis mit Bikesharing, Carsharing und E-Scootern.

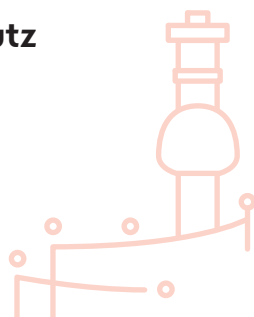


Mobilität



Klärschlamm

Das Öko-Kraftwerk der Wiener Kläranlage erzeugt aus Klärschlamm ökologische Energie.



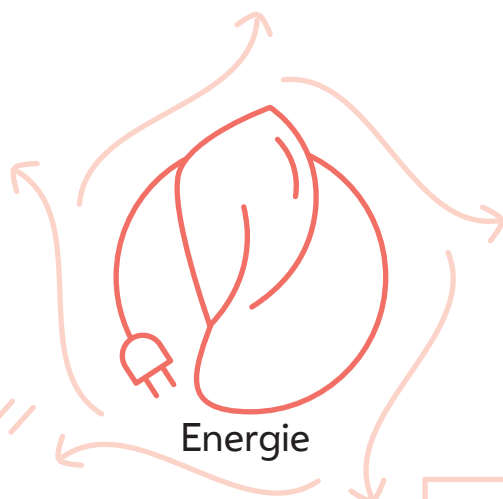
Fernwärme fürs Klima

Das Fernwärmenetz ist 1.200 Kilometer lang und sorgt für eine klimafreundliche Versorgung.

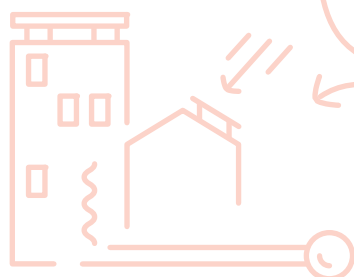


LED-Lampen

Weitere 80.000 Straßenlampen werden in LEDs getauscht – das freut auch die Insekten.

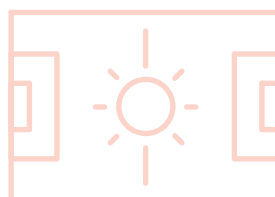


Energie



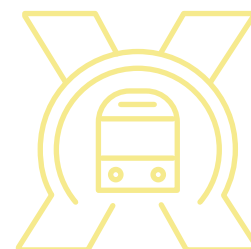
Klimafreundlich bauen

Neubauten in Klimaschutz-Gebieten müssen mit erneuerbarer Energie oder Fernwärme versorgt werden.



Sonnenenergie

Bis 2025 werden jährlich Photovoltaikanlagen in der Größe von rund 100 Fußballfeldern errichtet.



Linienkreuz U2xU5

Die Umwelt wird mit dem U-Bahn-Ausbau massiv entlastet.



Cooler Stadt statt Hitzeinseln

Cooler Plätze oder der Cooling-Park Esterházypark sorgen in der Sommerhitze für Abkühlung.



Grünste Stadt der Welt

Mehr als die Hälfte der Stadt ist schon jetzt Grünraum. Mit der Grünraumoffensive wird's noch mehr.



Fassaden

Wo keine Grünflächen angelegt werden können, helfen kühlende Grünfassaden. Die Stadt fördert das.



Begrünung



Oase am Praterstern

Viel Grün, viele Bäume und cooles Wasserspiel für Hitzetage: Der Praterstern wird zur grünen Oase.



Mehr Bäume

In den nächsten fünf Jahren pflanzt die Stadt Wien 25.000 neue Bäume in dicht verbauten Gebieten.



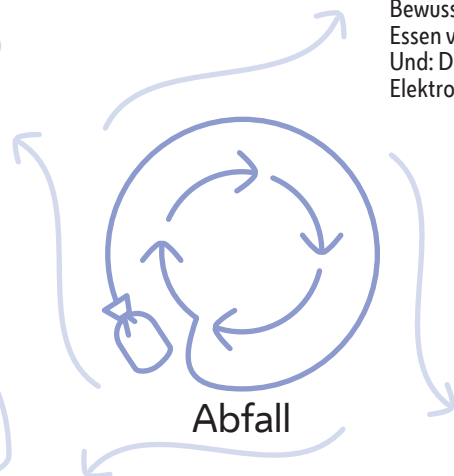
Abfall vermeiden

Bewusst einkaufen statt Essen verschwenden. Und: Die Reparatur von Elektrogeräten wird gefördert.



Müll trennen

Altstoffe sind wertvoll: 350.000 Tonnen Altstoffe sammeln die WienerInnen jährlich.

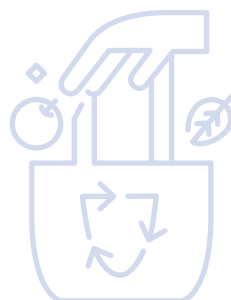


Abfall



Guter Grund

GartenfreundInnen setzen auf die Erde der „48er“ – ohne mineralischen Dünger und Torf.



Klimafreundlich kaufen

Herstellung und Transport verursachen Treibhausgase. Darum: regional einkaufen und Sackerl selbst mitnehmen.

JUGENDERHOLUNG

GÜNSTIG
URLAUBEN

Die geförderten Angebote des Vereins Wiener Jugend-erholung machen einen Familienurlaub auch bei wenig Einkommen möglich. Der Urlaub, etwa in Villach, kostet pro Elternteil pro Tag 13,70 Euro – die Kinder fahren gratis mit. Kinderurlaube, wie in Saalbach, bieten 7- bis 14-Jährigen aus Wien Abwechslung in betreuten Feriencamps. Bei einem monatlichen Familiennettoeinkommen bis 1.750 Euro kostet der zweiwöchige Urlaub für ein Kind 23 Euro und für Geschwister 11,50 Euro.

Telefon 01/4000-8011,
wjug.at

KINDERRECHT AUFBEREITET

COVID-INFOS

Es ist so klein, dass man ein Vergrößerungsglas braucht – es klettert über Mund, Nase oder Augen in den Körper.“ Ein Video erklärt das Virus und wie man sich schützt. Diese und weitere Infos – auch auf Türkisch, Farsi und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch – bietet die Website der Kinder- und Jugendanwaltschaft. Tel. 01/707 70 00, kja.at

STADT INVESTIERT EINE MILLION EURO Gefördert reparieren

Der Wiener Reparaturbon wird fortgesetzt: Bis 30. Juni können Sie ihn herunterladen und bei 66 Betrieben einlösen. Die Stadt fördert die Reparaturkosten mit bis zu 50 Prozent. Das hilft Geldbörsel, Wirtschaft und Klima.

Wenn Computer und Waschmaschine nicht mehr funktionieren oder ein Riss im Ledersessel das Sitzvergnügen trübt, muss man nicht gleich Neues kaufen: Die Profis vom Wiener Reparaturnetzwerk bringen vieles wieder zum Laufen oder machen es schön. „Mit dem Wiener Reparaturbon kommt das günstiger – die Stadt fördert die Kosten mit bis zu 50 Prozent“, erläutert Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. Man kann bei Reparaturrechnungen eine Förderung von bis zu 100 Euro und für Kostenvorschläge von bis zu 45 Euro in Anspruch nehmen.

SPAREN UND HELFEN

„So unterstützen wir in einer schwierigen Zeit Wiener Betriebe und sichern Arbeitsplätze. Gleichzeitig ermögli-



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky präsentieren in der Margaretnerr „radwerkstatt“ den Reparaturbon.

chen wir der Bevölkerung kostengünstige Reparaturen und tragen zum Klimaschutz bei“, stellt Wiens Bürger-

meister Michael Ludwig fest. mein.wien.gv.at/wienerreparaturbon; Telefon 01/803 32 32-22, reparaturnetzwerk.at



Gratis Lernhilfe

Online-Angebote der Wiener Volkshochschulen (VHS) unterstützen 10- bis 14-Jährige.

Nach Homeschooling ist bei manchen Kindern der Aufholbedarf groß. Dank der kostenlosen Online-Angebote der VHS bekommen alle SchülerInnen der öffentlichen Mittelschulen und Gymnasien (Unterstufe) in Wien die nötige Unterstützung, um das neue Semester zu meistern. Für laufende Begleitung in den

Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sind die Lernhilfekurse ideal. Erfahrene LernbetreuerInnen helfen beim Verstehen des Schulstoffs und bei Hausaufgaben. Bei kurzfristigem Bedarf, etwa vor einer Schularbeit, stehen online VHS-Lernstationen zur Verfügung. VHS-Bildungstelefon 01/893 00 83, vhs.at



Stadtwerke suchen Lehrlinge

Man ist viel draußen unterwegs, sieht viele Menschen und das Arbeitsklima ist super“, sagt Lena Giesel (19). Sie macht die Lehre „Elektrotechnik und Mechatronik“ bei den Wiener Netzen. Der Bedarf an ausgebildeten Nachwuchs-

fachkräften ist bei den Wiener Stadtwerken – etwa den Wiener Linien – groß: Sie nehmen heuer 150 Lehrlinge auf. Zur Auswahl stehen zehn Berufe – von Angewandter Elektronik bis Telekommunikationstechnik. Besonders gefragt sind junge Menschen

für die neuen Lehrberufe Gleisbautechnik sowie Elektrotechnik und Mechatronik – die Doppellehre ist mit Matura möglich. Mehr als 80 Prozent der AbsolventInnen werden übernommen. *Bewerben bis Frühjahr (Start Herbst): wienersstadtwerke.at/lehrlinge*

KOSTENLOSER SERVICE

Fit fürs Elternsein

Auch in dieser herausfordernden Zeit gibt es Unterstützung für werdende Eltern: Bei Online-Vorträgen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe bekommen sie Tipps von Profis.

**WEB
TIPP**



Wie bereite ich mich richtig auf die Geburt vor? Worauf ist beim Stillen zu achten? Und habe ich alles, was ein Baby braucht? Wirkt sich das Kind auf die Partnerschaft aus? Alle Infos zur Zeit vor der Geburt und zu der ersten Zeit danach bekommen werdende Eltern bei zweistündigen Online-Veranstaltungen. Die Tipps tragen dazu bei, dass der Alltag mit Kind von Anfang an gut verläuft. *Telefon 01/4000-8011, Termine und Anmeldung: kinder.wien.gv.at*

DIE HELFER WIENS



**MIT SICHERHEIT
FÜR SIE DA!**

Telefon 01/522 33 44
diehelferwiens.at



**BLACKOUT-
VORSORGE**

Österreich zählt weltweit zu den Ländern mit der zuverlässigsten Stromversorgung. Um bei einem Blackout – einem großflächigen, andauernden Stromausfall – trotzdem gewappnet zu sein: Legen Sie Vorräte an Mineralwasser, Lebensmitteln, Medikamenten, Kerzen sowie Batterien für Taschenlampe und Radio an. Neben Bargeld wichtige Dokumente griffbereit halten. Denken Sie auch an Hausapotheke und Notkocher/Brennpaste. Wichtig: Schalten Sie bei einem Blackout Geräte wie Herd und Ofen aus, damit beim Wiederkehren des Stroms nichts passiert. **Kostenloses Webinar: 18.3., 18.30 Uhr, Anmeldung: Die Helfer Wiens, Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at**

SOFORTMASSNAHMEN

Einsatz verhindert Explosion

Wiens Blaulicht-Organisationen und die Gruppe Sofortmaßnahmen entschärften eine defekte Gasleitung.

Das war Rettung in letzter Sekunde – bereits das Anzünden einer Zigarette hätte zu einer Explosion geführt: Bei der Kontrolle eines Hauses in der Laaer-Berg-Straße in Favoriten wurde ausströmendes Gas aufgrund einer nur notdürftig verschlossenen Gasleitung festgestellt. „Durch das rasche Handeln und die perfekte Zusammenarbeit der Rettungskette konnte eine Katastrophe verhindert werden“, so Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen, die den Einsatz



Die Berufsfeuerwehr Wien beseitigte in einem Haus in der Laaer-Berg-Straße eine gefährliche Gaskonzentration.

mit der Landespolizeidirektion Wien durchführte.

ILLEGALER GASBEZUG

Die alarmierte Berufsfeuerwehr Wien sperrte gemeinsam mit den Wiener Netzen alle elektrischen Anlagen und die Gaszufuhr. Im Rahmen der Kontrolle wurden vier Gas- und ein Stromzähler

wegen illegalen Bezugs demontiert. Die Einsatzkräfte evakuierten das Gebäude. Die Berufsrettung Wien untersuchte 35 MieterInnen, zwölf davon betreute sie auch medizinisch, eine Person wurde mit Verdacht auf eine Kohlenmonoxidvergiftung ins Spital gebracht. Die Berufsfeuerwehr Wien besei-

tigte schließlich die gefährliche Gaskonzentration mit einem Hochleistungslüfter. Die Überprüfung wurde wegen Verdacht auf Verstöße gegen das Feuerpolizeigesetz und das Meldegesetz sowie auf Stromdiebstahl durchgeführt.

Telefon 01/4000-75222, sofortmassnahmen.wien.gv.at

ILLEGALER HANDEL

VORSICHT BEIM WELPENKAUF

Die Tierschutzombudsstelle Wien warnt, Welpen über Online-Plattformen, Social Media oder andere Internetseiten zu kaufen. Angebote im Internet nehmen zu, sind aber nicht immer legal. Oft sind die Tiere krank und müssen leiden. **Telefon 01/318 00 76-75079, tieranwalt.at**

Auf Spurensuche

Bei ausgedehnten Spaziergängen können Frauerl, Herrl und Hund neue Ecken der Stadt erkunden.

Regelmäßige Gassirunden gehören für HundebesitzerInnen zum Alltag. Zur Abwechslung bieten sich ausgedehnte Spaziergänge auf den Wiener Stadtwanderwegen an. Die 13 Routen sind zwischen vier und 15 Kilometer lang und mit den Öffis zu erreichen. Wer die Innenstadt erkunden will, sollte

vorher eine Pause bei einem der großen Hundeauslaufzonen einlegen. Dort können Vierbeiner umhertollen und sind danach entspannt für die City-Tour. Beachten Sie bei den Spaziergängen die Vorschriften zu Leine und Maulkorb.

Telefon 01/318 00 76-75079, tieranwalt.at



Weitere Tipps bietet „Das Gassibuch für besondere Hunde“, K. Lismont, cadmos.de, ISBN 978-3-8404-2057-3

BUCH ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 31. 3.

Kontaktlos informieren

SeniorInnen ab 75 Jahren erhalten bei den Wiener Sozialdiensten telefonisch Informationen über soziale Angebote der Stadt und bekommen Unterstützung.

Wie und wo kann ich Pflegegeld beantragen? Solche und ähnliche Fragen von WienerInnen ab 75 Jahren rund um Wohnen, Freizeit, Gesundheit und Alltag beantworten MitarbeiterInnen des Kontaktbesuchsdiensts der Stadt. Sie empfehlen Anlaufstellen, senden Informationsmaterial und leiten Anliegen weiter. Wegen der aktuellen Pandemie findet das Gespräch über die Angebote der Stadt derzeit nicht persönlich, sondern telefonisch statt.
Telefon 01/981 21-1730 und -1740, wienersozialdienste.at



FERNSEHTIPPS

IM MÄRZ AUF W24

Talk mit Tesarek, Bewegungsangebot und Besuche in den Wiener Grätzln

TALK: BEI TESAREK

Wiens Top-Journalist Paul Tesarek begrüßt hochkarätige Gäste im Talk. Fakten, Hintergründiges und Persönliches: Als Erste nehmen Bürgermeister Michael Ludwig und Benimpapst Thomas Schäfer-Elmayer bei Paul Tesarek Platz.
Sa, 19.45 Uhr

BEWEGUNG MACHT SPASS

Daniel Schwingenschlögl und Stefan Cerry haben mit ihrem YouTube-Kanal einen Hit gelandet: coole Leibesübungen zu Hause vor dem Sofa, Sachunterricht und kindgerechtes Wissen. Jetzt ist die multimediale Reihe auch auf W24.
Fr, 15.15 Uhr

W24-GRÄTZLREPORT

Wiens Grätzl unter der Lupe: Ist Kaisermühlen wirklich so wie in der ORF-Serie der 90er-Jahre? Ist das Schwenderviertel in Rudolfsheim-Fünfhaus in Wirklichkeit so sexy wie kolportiert?
Mo-Fr, 18.30 Uhr, Wiederholung um 20.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.
Ich bin dabei.



SELBSTHILFEGRUPPEN

SO HELFEN WIR EINANDER

Krkrankheit, Trennung, Tod – darüber reden hilft. Diesem Motto verschreiben sich mehr als 260 Selbsthilfegruppen in Wien und sind so zentrale Stütze für Betroffene und deren Angehörige. Das neu erschienene Wiener Selbsthilfegruppen-Verzeichnis enthält Kontaktdaten zu Gleichgesinnten und Infos zum Thema Selbsthilfe.
Telefon 01/4000-76944, sus-wien.at

GRATIS-VERZEICHNIS

club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Promis lesen für Senioren

Der Österreichische Vorlesetag findet heuer ab 18. März online statt.



Barbara Stöckl (Foto), Erika Pluhar, Elisabeth Engstler, Alfons Haider, Erwin Steinhauer und Christoph Wagner-Trenkwitz: Sie und viele andere lesen am Österreichischen Vorlesetag für die PensionistInnenklubs der Stadt Wien.

LESUNGEN ONLINE

Ab 18. März können Literaturinteressierte die Lesungen kostenlos auf der Pensionis-

tInnenklubs-Website anschauen. Neben den ehrenamtlichen Prominenten tragen vier Klubmitglieder selbst geschriebene Texte vor. Was gelesen wird, bleibt eine Überraschung. Erlaubt ist alles – von Märchen über Lyrik bis zu Prosa. Ziel des Österreichischen Vorlesetags: Literatur in den Alltag der Menschen bringen.
Telefon 01/313 99-170112, pensionistenklubs.at



MACH MIT, BLEIB FIT

Spannende Online-Angebote für Outdoor- und IndoorsportlerInnen jeden Alters

HobbysportlerInnen stehen weiterhin vor der großen Herausforderung: Was ist möglich und unter welchen Bedingungen? Auf der Plattform „Bewegung findet Stadt“ finden sie dazu ein umfangreiches, ständig aktualisiertes Angebot. So bieten etwa die Wiener Sport-



verbände Livestream-Kurse für Sportbegeisterte jeden Alters an – für berufstätige Erwachsene beispielsweise die „Digitale tägliche Bewegungspause“. Wer vor allem viele Kalorien verbrennen will, wird in Videos von TrainerInnen durch ein Work-out begleitet und Bewegungshungrige, die lieber an die frische Luft wollen, finden auf der Plattform eine große Auswahl an Rad-, Wander- und Laufwegen.

bewegungsfindetstadt.at



Beachvolleyball-EM: Spektakel am Heumarkt

Von 11. bis 15. August kämpft Europas Elite auf dem Areal des Wiener Eislaufvereins um Gold, Silber und Bronze.

War das eine Stimmung: 2017 fand auf der Donauinsel vor insgesamt 180.000 ZuschauerInnen die Beachvolleyball-WM statt. Damit zählt sie zu einer

der größten Veranstaltungen in der Geschichte des Beach-Sports. Ähnlich spektakulär sollen die Europameisterschaften im kommenden Sommer werden: Auf drei „Side Courts“ auf der Donauinsel sowie dem 2.150 Fans fassenden „Center Court“ auf dem Gelände des Wiener Eislaufvereins kämpfen die Topstars um die Titel. 11.–15. 8., Tickets voraussichtlich ab Mitte/Ende Mai über wien-ticket.at, beachvienna.com



Die Visualisierung zeigt, wie der Hauptcourt auf dem Gelände des Wiener Eislaufvereins aussehen soll.

MIT PLAN UND OFFENEN AUGEN WIENS BEZIRKE KENNENLERNEN

Rallye durchs Grätzl

Schnitzeljagd einmal anders: Die Mobilitätsagentur Wien hat für jeden Bezirk der Stadt eine spannende und abwechslungsreiche Schnitzeljagd zusammengestellt. Einfach Unterlagen ausdrucken und los geht die Reise.

Alte Straßennamen enträtseln in der City, das fehlerhafte Meidlinger Bezirkswappen vervollständigen oder Statuen zählen in Floridsdorf: Wer sich mit einem Rätselheft der Grätzl-Rallye auf den Weg macht, kommt ganz schön ins Grübeln. Immerhin gilt es, auf vorgegebenen Routen durch den Bezirk knifflige Fragen zu beantworten. Die zehnjährige Isabella hat mit ihrem Bruder Carli, ihren

Eltern und einer befreundeten Familie die Tour durch den zwölften Bezirk in Angriff genommen: Der erste Weg führte sie allerdings zum Computer. Dort wurde einmal das Rätselheft ausgedruckt. Das ebenfalls downloadbare Lösungsheft haben sie sich aber für später aufgehoben. Darin stehen nicht nur die jeweiligen Antworten und Auflösungen, sondern auch die vollständige Route und jede Menge Hintergrundinformationen.

Jedes Kind hatte sein eigenes Heft und dann ging es auch schon los: Mosaike, Denkmäler, Verkehrsschilder und vieles mehr konnten die Kinder auf ihrer Tour entdecken. Übrigens: Auch die Eltern haben auf dem unterhaltsamen Spaziergang das eine oder andere bis dahin unbekannte Detail aus ihrem Heimatbezirk erfahren. *Grätzl-Rallyes durch die Bezirke, Dauer jeweils rd. 60 Minuten; kostenloser Download von Rätsel- und Lösungsheft: diestadtunddu.at*

LAINZER TIERGARTEN



RUND UM DIE HERMESVILLA

Das Naturschutzgebiet in Hietzing ist wieder geöffnet. Einer seiner Höhepunkte ist der Naturerlebnispfad Hermesvilla-park. Er führt am Mufflon- und Damhirschgehege vorbei bis zur Hermesvilla, durch den Garten und dann vorbei am Hohenauer Teich bis zum Infozentrum. Entlang des Wegs erläutern Schautafeln u. a. die Baumarten des Wienerwalds. lainzer-tiergarten.at

Geschickt auf dem Fahrrad

Im Radmotorikpark in Kaisermühlen können an 17 Stationen Gleichgewicht und Koordination trainiert werden.

Kinder und Jugendliche erlernen Radfahren und verfeinern ihre Koordination am besten auf spielerische Weise. Genau hier setzen die 17 Stationen des Radmotorikparks an. So gibt es etwa die Greifübung, bei der man versucht, so viele herabhängende Griffe wie möglich zu berühren. Eine Rüttelpiste und eine Balancierstrecke schulen die Fähigkeit, unter schwierigen Bedingungen die Spur zu halten. Spaß und Heraus-



forderung bietet darüber hinaus der 130 Meter lange Pumptrack – eine künstliche Mountainbike-Strecke für

Fortgeschrittene gleich neben dem Motorikpark. *22., Rudolf-Nurejew-Promenade 1, Benützung kostenlos*

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

WIEN WIRD
BUNDESLAND

Erst kürzlich feierten wir im Landtag ein für die Geschichte Wiens wesentliches Datum: die Trennung Wiens von Niederösterreich im Jahr 1920. Zu diesem Thema erschien nun auch ein Buch mit dem Titel „Wien wird Bundesland“. Darin wird in kompetenten Essays, illustriert mit spannenden Fotos und Karten aus

» *Wiens Schritt aus dem Schatten von Niederösterreich war für die Stadt von enormer Bedeutung.* «

Michael Ludwig
Bürgermeister

der Zeit, das politische und gesellschaftliche Umfeld der „Emanzipation“ Wiens geschildert. Einen der thematischen Schwerpunkte bildet die Tatsache, dass – wie Anita Eichinger, Direktorin der Wienbibliothek im Rathaus, schreibt – die Hauptstadt erst als eigenes Bundesland in der Lage war, „die groß angelegte Reformpolitik des Roten Wien“ durchzusetzen.

B. Hachleitner, C. Mertens (Hrsg.), 29 €, Residenz Verlag, ISBN 978-3-7017-3527-3



BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22

Mitspielen bis 31. 3.

So macht auch die Zeit zu Hause Spaß

Gewinnen Sie mit dem **CLUB WIEN** Krimis, Familiengeschichte, Wiener Linien-Spiele, Stadtkultur und CDs. Mitspielen bis 31.3.: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



5 x 1 Buch zu gewinnen
WIENER HUNDSTAGE

Im Erstling des Journalisten und Autors Michael Horvath gerät der Lebenskünstler Paul in die Schusslinie klerikaler Zirkel, Waffenhändler, Agenten und Kriegsverbrecher.

13,40 €, emons-verlag.com,
ISBN 978-3-7408-0913-3



5 x 1 Buch zu gewinnen
DEBÜTANTENBALL

Während der Wiener Kongress die Welt neu ordnet, gerät die heile Welt der Familie Wohlleben aus den Fugen. Nesthäkchen Fanny bringt sich vor ihrem Debütantenball in Schwierigkeiten.

14 €, gmeiner-verlag.de,
ISBN 978-3-8392-2807-4



5 x 1 Buch zu gewinnen
GSCHIED BLED

Betriebswirt Herbert Eliasch wagt sich in seinem Buch tief in den gereimten Wiener Dialekt und zieht damit Mundart-Fans in seinen Bann. Auch Texte seiner Lieder finden sich in dem Buch.

16,99 €, Books on demand,
bod.de, ISBN 978-3-7526-1651-4



5 Wiener Linien-Spielepakete zu gewinnen

ÖFFI-MEMO, FAHRZEUG-QUARTETT UND MAU MAU-KARTENSPIEL

Welcher ist Wiens stärkster Autobus? Wo ist das zweite U4-Symbol versteckt? Das Spielepaket der Wiener Linien bringt spannenden Spielespaß mit U-Bahn, Straßenbahn und Autobus nach Hause.

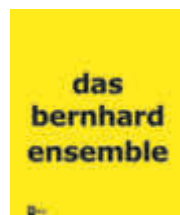
Jeweils 9,90 €, shop.wienerlinien.at



5 x 1 Doppel-CD zu gewinnen
NEUJAHRSKONZERT 2021

Zum sechsten Mal leitete Riccardo Muti am 1. Jänner 2021 das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker – allerdings erstmals ohne Livepublikum. 50 Millionen ZuschauerInnen folgten in 90 Ländern dem denkwürdigen Ereignis.

Sony 19439840152,
sonyclassical.de



3 x 1 Fotoband zu gewinnen
BERNHARD ENSEMBLE

Die AkteurInnen des Bernhard Ensembles entwickeln ihre eigenen Rollen während des Spiels und verleihen diesem besondere Lebendigkeit. Günter Macho hat in seinem Fotoband diese Lebendigkeit festgehalten.

45 €, verlag-berger.at,
ISBN 978-3-85028-931-3



10 x 1 CD zu gewinnen
DRACHEN-ZIRKUS

Felicitas will etwas Besonderes sein und folgt als wilde Ritterin „Felicitas Feuerblitz“ dem Ruf ins Drachenland. Dort trifft sie auf den Drachenjungen Lordilu, der lieber Musik macht als kämpft.

Heuschreck-Musical, ab 3 Jahren,
CD 14,90 €, Download 9,90 €, heuschreck.at



VOM HEILIGENGEISTSPITAL ZU DEN WIENER KLINIKEN

Die Geschichte der Spitäler

Das Spitalswesen der Stadt Wien nahm seinen Beginn Anfang des 13. Jahrhunderts. Das jüngste Spital ist die Klinik Floridsdorf. Sie ging im September 2019 in Vollbetrieb.

Die Anfänge des Spitalswesens in Wien reichen bis in das Hochmittelalter zurück. Anfang des 13. Jahrhunderts wurde von Herzog Leopold VI. und seinem Arzt und Kaplan Meister Gerhard das Heiligengeistspital vor dem Kärntner Tor gegründet. Die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Spitäler dienten allerdings mehr der materiellen und nicht der medizinischen Versorgung alter und gebrechlicher Personen.



Operationssaal in der Semmelweis-Klinik (9.6.1947)

ALLGEMEINES KRANKENHAUS

Eine grundlegende Veränderung trat erst unter Kaiser Joseph II. mit der Gründung des Allgemeinen Krankenhauses 1784 ein. Es entstand ein Großklinikum, das ausschließlich für die Krankenbehandlung bestimmt war. Vor allem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden zahlreiche weitere Krankenanstalten errichtet – zuerst in zentraler Lage (Rudolfstiftung), ab etwa 1890 bevorzugt am Stadtrand (Kaiser-Franz-Joseph-Spital, Wilhelminenspital). Dort standen ausreichend günstige, bebaubare Freiflächen zur Verfügung. Ein weiterer Vorteil der abgelegeneren Standorte: Epidemien konnten leichter kontrolliert werden. Zahlreiche Privatspitä-

ler ergänzten das Angebot an öffentlichen Spitälern.

KOMMUNALE KRANKENHÄUSER

Mit der Eröffnung des Krankenhauses Lainz 1907 entstand das erste Krankenhaus unter kommunaler Verwaltung. Ihm folgten in den 1920er-Jahren Kinderspitäler und das Brigittaspital als Entbindungsanstalt. Die niederösterreichischen „Irrenanstalten“ für WienerInnen wechselten nach der Ernennung Wiens zum eigenen Bundesland ebenfalls in die Verwaltung der Stadt. 1939 übertrug das NS-Regime der Stadt Wien alle staatlichen „Fondsspitäler“ (einschließlich des Allgemeinen Krankenhauses), aber auch „ari-

sierte“ Anstalten wie die Nervenheilanstalten der Rothschild-Stiftung. Traurige Berühmtheit erlangte die Kinderklinik „Am Spiegelgrund“ als Teil des NS-Euthanasieprogramms. Auf dem gleichen Areal befand sich die Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“. Viele der dortigen PatientInnen wurden nach Hartheim transportiert und dort ermordet.

NEUE GROSSKLINIKEN

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam es – mit dem umfassenden Ausbau des Gesundheitswesens – zu zahlreichen Neu- und Umbauten. Viele alte Krankenhäuser – etwa das Elisabeth-Spital – wurden aufge-

lassen. Neben dem Neubau des 1994 eröffneten Allgemeinen Krankenhauses entstanden als Großkliniken das SMZ Ost (Eröffnung 1992) und das Krankenhaus Nord (Eröffnung 2019).

Im Zuge der Neuordnung des Wiener Krankenanstaltenverbands (KAV) erfolgte 2020 eine Umbenennung der kommunalen Spitäler nach dem jeweiligen Standortbezirk.

WIENER MEDIZINISCHE SCHULEN

Trotz bedeutender Leistungen der Ersten und Zweiten Wiener Medizinischen Schule gelang es der Medizin erst ab dem späten 19. Jahrhundert, in der Behandlung schwerer Erkrankungen größere Erfolge zu erzielen. Mit ausschlaggebend dafür waren die Erkenntnisse über den Umgang mit Keimen.

Mit der von Theodor Billroth initiierten Krankenpflegeschule im Rudolfinerhaus setzte auch eine Professionalisierung der Krankenpflege ein. Lange Zeit waren Frauen nicht zum Medizinstudium zugelassen. So dauerte es bis 1902, ehe mit Gabriele Possanner die erste Ärztin im Spitalsdienst in Wien tätig war. Infolge der Bildungsrevolution seit den 1970er-Jahren sind Medizinerinnen in größerer Zahl in den Wiener Krankenanstalten tätig. geschichtewiki.wien.gv.at/Spitäler

MEIN WIEN

Was ist los?

KULTUR

WIENREIHE

Thomas Stangl erhält heuer das Elias-Canetti-Stipendium der Stadt Wien und liest seinen Text „Quecksilberlicht“. Die Literatur-Stipendiatin der Stadt, Zarah Weiss, liest aus ihrem Text „Geister“.

8. 4., 19 Uhr, Livestream: [youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur](https://www.youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur); [alte-schmiede.at](https://www.alte-schmiede.at)

DIGITALES KINO

Filme von Margareta Heinrich und Houchang Allahyari sind bis 18. März im digitalen Heimkino als Online-Retrospektive zu sehen.

Allahyari: 11. 3., „Geboren in Absurdistan“, 12.–18. 3., „Die verrückte Welt der Ute Bock“ und „Die Liebenden von Balutschistan“

Heinrich: 11. 3., „Is the Devil really a Child?“, 12.–18. 3., „Totschweigen“; [filmarchiv.at](https://www.filmarchiv.at)

KINDER

HOLLI TURNT – MACH MIT

Mach mit bei Hollis Tier-Turn-Parcours für Kinder von sechs bis zehn Jahren: Die Videos zeigen die Vorbereitung der Turnfläche, jede einzelne Übung im Detail sowie eine Übersicht mit allen Turnübungen für Fortgeschrittene.

[holliturnt.wienextra.at](https://www.holliturnt.wienextra.at)

MONA ZEIGT IHRE WELT

„Mona on Tour“ bietet Einblicke hinter die Kulissen der Wiener Netze und stellt interessante Plätze und Orte der Stadt vor – etwa das Haus des Meeres. „Monas Labor“ bietet spannende Experimente.

[youtube.com](https://www.youtube.com)



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf [club.wien.at](https://www.club.wien.at), beim Clubtelefon 01/277 55 22 und auf Seite 30.



Wiener Vorlesung

Was ist Leben? Dieser Frage geht die Biochemikerin Renée Schroeder in der aktuellen Wiener Vorlesung auf den Grund. Einige Atome und Moleküle eignen sich besser, um Energie – also Leben – zu transportieren. So etwa die Ribonukleinsäure, kurz RNA genannt. Über diese spricht Schroeder im anschließenden Gespräch mit der Wissenschaftsjournalistin Marlene Nowotny.

24. 3., 19 Uhr, Livestream aus dem ORF Radiokulturhaus, [facebook.com/WienerVorlesung](https://www.facebook.com/WienerVorlesung), [wienervorlesungen.at](https://www.wienervorlesungen.at)

Alles Holz

Wirf einen Blick durch das Mikroskop und entdecke die Zellstruktur von Holz. Die Mitmachausstellung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren präsentiert Wissenswertes über den nachhaltigen Rohstoff: vom Transport aus dem Wald über Berufe rund ums Holz bis hin zur Verarbeitung zu Gebrauchsgegenständen.

Bis 2. 7., PrivatbesucherInnen: Di–Fr 13.30 u. 15.15 Uhr; Sa, So, Ftg. 9.45, 11.30, 14.15 u. 16 Uhr, 5 €; Reservierung: Telefon 01/524 79 08, [kindermuseum.at](https://www.kindermuseum.at)



WIEN HOLDING MUSEEN



WIENER PARFÜMERIE

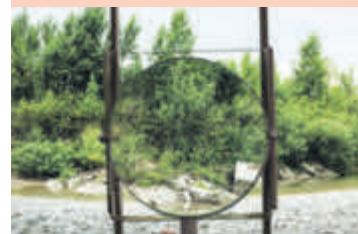
Die vergessene Erfolgsgeschichte der Wiener Parfümerie M. E. Mayer wird im Schaudepot präsentiert.

Jüdisches Museum Wien, 1., Dorotheergasse 11, bis 3. 10., So–Fr 10–18 Uhr, 12 €, Telefon 01/535 04 31-1538, [jmw.at](https://www.jmw.at)

HOMMAGE À BEETHOVEN

Beethoven-Sonderausstellungen: „Inside Beethoven, das begehbbare Ensemble“ und „Márton Barabás: Hommage à Beethoven“

Haus der Musik, 1., Seilerstätte 30, Telefon 01/513 48 50, [hausdermusik.com](https://www.hausdermusik.com)



HERWIG TURK

Der Künstler Herwig Turk stellt die Flusslandschaft des Tagliamento vor.

Garage Kunst Haus Wien, 3., Untere Weißgerberstr. 13, bis 16. 5., 10–18 Uhr, Eintritt frei, Tel. 01/712 04 91, [kunsthausewien.com](https://www.kunsthausewien.com)

MOZARTHAUS VIENNA

Auf drei Ausstellungsebenen können Mozarts Wien, seine Musik sowie seine Wohnung entdeckt werden.

Mozarthaus Vienna, 1., Domgasse 5, Di–So, 10–18 Uhr, 12 €, Telefon 01/512 17 91, [mozarthausvienna.at](https://www.mozarthausvienna.at)

Auf in die Bücherei

Hurra, die Bücherei im 17. Bezirk ist wieder geöffnet! Außerdem sind das Ausleihen und Zurückgeben an allen Standorten wieder möglich.



Das Team der renovierten Bücherei Hernalserwartet die BesucherInnen.

Die Bücherei Hernalser hat wegen ihres großen Angebots an Comics, Graphic Novels sowie Rock aus den 1970er-Jahren eine treue Fangemeinde. Eine weitere Attraktion ist der einladende und gut sortierte Kinderbereich. Nach einer Renovie-

rung ist sie wieder geöffnet: 17., Hormayrgasse 2.

FFP2 IST PFLICHT

Geöffnet haben auch wieder alle anderen Zweigstellen der Büchereien Wien. Der Aufenthalt in den Filialen ist für die Ausleihe und Rückgabe von Medien – unter Einhaltung

der aktuellen COVID-Beschränkungen wie FFP2-Masken-Pflicht – erlaubt.

Vor einem Besuch lohnt sich ein Blick auf das Online-Konto: Dort werden alle Termine für Rückgaben laufend aktualisiert.

Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at

Startgalerie wieder offen

Lukas Hochrieder: „zwischen hier und dort, vorher und jetzt“.



Lukas Hochrieder erforscht Material, findet seine speziellen Eigenschaften und setzt es in Beziehung zu anderen Objekten im Raum. Keramik in all ihren Zuständen – von weich über brüchig zu fest – wird von ihm gerne verwendet. In seiner aktuellen Ausstellung werden Linien aus Keramik zu begehbaren Zeitabschnitten und versinnbildlichen den Titel „zwischen hier und dort, vorher und jetzt“.

FÖRDERGALERIE

Die Startgalerie im Wien Museum MUSA fördert junge AbsolventInnen von Kunstuniversitäten und bietet ihnen einen Ausstellungsort für ihre Werke an. Rund acht Ausstellungen gibt es jedes Jahr zu sehen.

Bis 31. 3., Wien Museum MUSA Startgalerie, 1., Felderstraße 6–8, Di–So u. Ftg. 10–18 Uhr, Eintritt frei, Telefon 01/4000-8400, wienmuseum.at/de/standorte/musa-startgalerie

BASIS.KUNSTMESSE

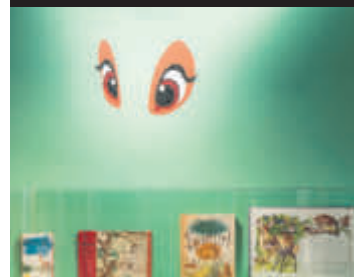


IDEEN GEFRAGT

Kreative aufgepasst: KünstlerInnen können ihre Werke für die Basis.Kunstmesse im Herbst einreichen. Genres: Malerei, Grafik, Druck, Fotografie und Skulptur. Die Kunstmesse findet von 30. September bis 2. Oktober in der Volkshalle im Wiener Rathaus statt.

Einreichungen sind bis 30. 4. möglich: kulturvorort.at/basiskunstmesse-2021

SALTEN-AUSSTELLUNGEN



MEHR ALS BAMBI

„Im Schatten von Bambi – Felix Salten entdeckt die Wiener Moderne“ setzt sich mit der Person hinter dem Autor des 1922 erschienenen Werks auseinander.

Wienbibliothek im Rathaus: 1., Eingang Felderstraße, bis 19. 9., Mo–Fr 9–17 Uhr, Eintritt frei, Tel. 01/4000-84915, wienbibliothek.at, sowie Wien Museum MUSA, 1., Felderstraße 6–8, Di–So u. Ftg. 10–18 Uhr, 7 €, wienmuseum.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

Mit Osterhasen auf Eiersuche

Erleben Sie mit **CLUB WIEN** ein unvergessliches Osterfest. Probieren Sie traditionelle Osterspezialitäten wie Beinschinken oder Osterpinze und vernaschen Sie das eine oder andere Schoko-Osterei.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für ein schönes Osterfest in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie mit:
online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitmachen bis 22. 3.



**3 x 1 Brotkörbchen inklusive
10-Euro-Gutscheine zu gewinnen**

OSTERFRÜHSTÜCK

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Osterkörbchen, vollgefüllt mit flaumigen Osterpinzen, süßen Muffins und Punschkrapfen im österlichen Gewand sowie frischem Gebäck zum Osterfrühstück. Die Wiener Bäckerei Ankerbrot feiert heuer ihr 130-jähriges Bestehen.
ankerbrot.at

20 x 1 Oster-Edition zu gewinnen GESCHMACKVOLLE ZUCKERL

Mit einer 150 Jahre alten Handwerkstechnik und den besten regionalen Zutaten wie Wiener Zucker werden in der Zuckerlwerkstatt täglich Zuckerlarten direkt vor den Augen der KundInnen mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellt. Zu Ostern präsentiert das Unternehmen seine limitierte Spezial-Edition mit Frühlingsaromen und österlichen Motiven.
zuckerlwerkstatt.at



**3 x 1 100-Euro-Einkaufsgutschein
für den Wurstgroßmarkt gewinnen**

SCHINKEN VON RADATZ

In den Radatz Wurst-Großmärkten gibt es eine große Auswahl an Spezialitäten wie feinen Schinken, Würstel & Wurstwaren für ein großartiges Osterfest. Alles frisch aus dem Radatz-Familienbetrieb.
radatz.at

50 x Osterpinze zu gewinnen HERZHAFTES FÜRS OSTERNEST

Osterpinzen, Osterschinken im Brotteig, Briocheteig-Haserln und noch vieles mehr gibt es auch heuer wieder beim Felber. In der Wiener Traditionsbäckerei werden nur die besten Zutaten wie österreichisches Getreide, echte Teebutter und selbst kultivierte Sauerteige für die Köstlichkeiten verwendet.
felberbrot.at



10 x 6er-Tragerl Osterbock WIENER BIERGENUSS

Eigens fürs Osterfest produziert die Braumanufaktur Schalken wieder ihr Bockbier. Das Starkbier ist voll im Geschmack und bringt eine deutlich süßliche Malznote mit. Die Brauerei im Herzen Ottakrings wurde 2018 gegründet. Im Standardsortiment der Brauerei befinden sich auch klassische Biere wie ein Helles sowie viele Eigenkreationen.
braumanufacturschalken.at

**2 x Osternestsuche und
3 x Sommer-Ferienbetreuung
am Cobenzl zu gewinnen**

**KINDERBAUERNHOF
AM COBENZL**

Spannende Workshops und Ausflüge ins Grüne: Auch heuer können sich die Kinder im Sommer auf eine abwechslungsreiche Ferienbetreuung mit Nalela und dem Landgut Cobenzl freuen. Zudem ist am Ostermontag die alljährliche Osternestsuche auf dem Naturlehrpfad des Landguts geplant. Saftige Pinzen werden gebacken und ein ausgiebiger Besuch der Tiere am Bauernhof steht ebenfalls auf dem Programm.

nalela.at, landgutcobenzl.at



**10 x 1 Osterpaket inklusive
1 + 1 Gratis-Gutschein für das
SchokoMuseum zu gewinnen**

SÜSSES VON HEINDL

Das prall gefüllte Osterpaket beinhaltet ein handgefertigtes Heindl-Präsent-Ei sowie von Pischinger zwei knusprig-frische Mandeltorten in österlicher Geschenkdose, Ostertörtchen und die Pischinger „Frohe Ostern“-Bonbonniere. Zusätzlich erwartet Sie eine Führung durch das SchokoMuseum Wien.

heindl.co.at



**3 x 1 Stück Ferkelbeinschinken
zu gewinnen**

ECHTE WIENER SPEZIALITÄT

Seit mehr als 150 Jahren steht der Name Thum für traditionelle österreichische Schinken-Spezialitäten und Fleischerzeugnisse. Jeder Schinken hat einen milden und saftigen Eigengeschmack und wird in Handarbeit hergestellt. Zudem gibt es eine eigene Bio-Linie und Produkte vom freilaufenden Bio-Mangalitzta-Schwein.

thum-schinken.at

**10 x 1 Osterei-Package zu gewinnen
LEBKUCHEN ZU OSTERN**

Von Osterlamm, Küken und Vogerl bis hin zum Osterhasen verstecken sich im Osterei-Package köstliche Schokoladefiguren der Wiener Lebkuchen & Schokolade Manufaktur. Im Familienbetrieb von Karl Kammerer werden seit über 135 Jahren Lebkuchen und Schokolade in verschiedensten Formen und Geschmacksrichtungen produziert. Jede Figur wird einzeln verfeinert und dekoriert.

wiener-lebkuchen.at



**3 x 1 Oster-Package zu gewinnen
WIENER HANDWERKSKUNST**

Drei Geschirrtücher mit Ostermotiven, ein Kochhandschuh, ein Küchenfreund aus Holz und eine Schürze befinden sich im Oster-Package des Ateliers La Schachtula. Alles wird regional und nachhaltig in Österreich gefertigt.

laschachtula.at

IHRE VORTEILSWELT

KARTE
ANFORDERN
UNTERclub.wien.at oder beim
Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den über **230 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook
facebook.com/club.wien.at

Fitness tanken im Freien

Sport geht auch ganz ohne Fitnessstudio. Das beweist frischluft outdoor fitness.

Das beste Trainingsgerät der Welt ist unser Körper, die beste Trainingshalle die Natur. frischluft outdoor fitness bietet On- und Offline-Kurse an der frischen Luft. Neben Einzel- und Kleingruppenkursen gibt es Angebote für Betriebe und Vereine.

frischluft-fitness.com

20 Personal Trainings zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 6. 4.



BUCHCLUB



DONAUWIESE
Vor der Donauinsel war die Donauwiese – ein Wahrzeichen Wiens. Die WienerInnen nutzen das Überschwemmungsgebiet sehr kreativ – und es hatte auch eine dunkle Seite. **Die Donauwiese, Matthias Marschik, Edition Winkler-Hermaden 2019**

dann ist dieses Buch wie für Sie gemacht.
wiener wut, Richard Weihs, Pichler Verlag 2015



LITERATUR-FÜHRER WIEN
Vom Mittelalter über die Wiener Dramatiker bis zur modernen

Poetry-Slam-Szene: Die Donaumetropole blickt auf eine unheimlich reiche literarische Geschichte zurück. Dieses Buch stellt Orte und Personen vor. **Literaturführer Wien, Viola Rosa Semper, Falter 2020**



WIENER WUT
„Pass auf, du Aansertrott!“: Wenn Sie mit der uralten Kunst des Wiener Fluchens noch nicht so vertraut sind, eine Auffrischung gebrauchen könnten oder einfach gerne in charmanten Kraftausdrücken schmökern,

BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 6. 4.



SMARTE KÜCHENHELFER

Ein Wasserkocher mit waschbarem Kalkfilter und abnehmbarem Deckel sowie ein Toaster mit Aufwärmfunktion und herausnehmbarer Bröselnablage von Kenwood helfen mit, das Frühstück schnell und einfach zuzubereiten.
kenwoodaustria.at

2 TOASTER UND 2 WASSERKOCHER ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 6. 4.

CLUB WIEN hat die besten Tickets für das Osternest

Der Osterhase bringt heuer Tickets für die besten Shows zum einmaligen Sonderpreis.

Wien Ticket und CLUB WIEN bringen mit der traditionellen Osteraktion Rock, Kabarett, Musical, Sport und vieles mehr via Osterhase zu Ihnen. Von 15. März bis 5. April erhalten Sie auf zahlreiche ausgewählte Events bis zu 20 Prozent Ermäßigung. Die riesige Auswahl lässt keine Osterwünsche offen.

wien-ticket.at

CATS -20%

OPUS -15%

MISS SAIGON -20%

RAUMSCHIFF -15%

WIEN-TICKET.AT
58885
ein Unternehmen der wienbolding

EVENTS ZUM SPARPREIS: NOCH MEHR TICKETS ZUM ERMÄSSIGTEN CLUBPREIS GIBT ES ONLINE AUF WIEN-TICKET.AT/DE/VORTEILSCLUB

Das Weingut Cobenzl schenkt Frühling ins Glas

CLUB WIEN verlost das Paket „Wiener Frühling“ vom Weingut Cobenzl.

Der Wein geht mit der Jahreszeit: Der Winter kredenzt kräftige Rotweine, der Frühling hingegen frische Aromen. Das 6er-Paket „Wiener Frühling“ zeigt das eindrucksvoll – unter anderem mit Rosé vom Blauen Zweigelt 2020. Ab Hof und im Webshop erhältlich.

Weingut Wien Cobenzl,
19., Am Cobenzl 96, Telefon
01/320 58 05, weingutcobenzl.at

5x WEINPAKET WIENER FRÜHLING ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 6. 4.

CLUB.WIEN.AT SO SPIELN SIE MIT
CLUB WIEN
VORTEILSKARTE
Stadt@Wien

Wollen Sie bei einem der angeführten

GEWINNSPIELE

mitmachen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT.

Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern des

CLUB WIEN verlost.

Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

ABLAUFDATUM SCHAUEN MIT DEM CLUB WIEN

Im Naturhistorischen Museum Wien geht es nicht nur um längst vergangene Zeiten. Eine aktuelle Ausstellung beschäftigt sich mit dem Thema Lebensmittelverschwendung.

Falsch gekrümmte Gurken, zu kleine Kartoffeln und verwachsene Karotten im Museum? Die aktuelle Sonderausstellung „Ablaufdatum. Wenn aus Lebensmitteln Müll wird“ spürt im Naturhistorischen Museum Wien (NHM) den Ursachen der Lebensmittelverschwendung nach. Ein Grund dafür sind Handelsnormen – viele Produkte schaffen es gar

nicht vom Feld bis zu den KonsumentInnen. Im Supermarkt werden Lebensmittel, die ein nahes Mindesthaltbarkeitsdatum haben, vor ihrer Zeit aussortiert. Dazu kommt: In jedem österreichischen Haushalt landen jährlich bis zu 133 Kilogramm genussfähige Lebensmittel im Wert von bis zu 800 Euro im Müll – weil wir zu viel und zu unüberlegt einkaufen.

SONDERAUSSTELLUNG & MEHR

Neben der aktuellen Sonderausstellung gibt es im NHM die 29.500 Jahre alte Venus von Willendorf, Dinos, Haie und Fossilien zu sehen. Das Museum besitzt 30 Mio. Objekte, von denen 100.000 dem Publikum präsentiert werden.
1., Burgring 7, Tel. 01/521 77-0,
Öffnungszeiten: Mi–Mo 9–18.30 Uhr, Di geschlossen,
nhm-wien.ac.at

GEWINNFRAGE

WIE HEISST DIE AKTUELLE AUSSTELLUNG IM NHM WIEN?

1. PREIS

2 x 1 **Deluxe-Gutschein** für ein **Genussdinner** inkl. Getränke in der **Kuppelhalle** des **Naturhistorischen Museums Wien** (mit je einer Begleitperson)

2. PREIS

5 x 1 **Dinner-Gutschein** **exkl. Getränke** (mit je einer Begleitperson)

3. PREIS

20 **Jahreskarten** für das **Naturhistorische Museum**

WEITERE PREISE

100 **Eintrittskarten** für das **Naturhistorische Museum**

SO SPIELN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Lebensmittel“

Die richtige Antwort muss **bis 7.4.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.